

**RS Vwgh 1992/5/27 92/17/0124**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 27.05.1992

## **Index**

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

27/04 Sonstige Rechtspflege

## **Norm**

B-VG Art132;

GebAG 1975 §20;

GebAG 1975 §21;

VwGG §27;

VwGG §36 Abs2;

VwRallg;

## **Beachte**

Besprechung in:AnwBl 10/1992, S 750 - 751;

## **Rechtssatz**

Das GebAG - bei dessen Vollziehung das AVG nicht zur Anwendung kommt - sieht einen Zuständigkeitsübergang im Falle der Säumnis der belangten Behörde nicht vor. Das Fehlen einer solchen Vorschrift kann nicht als eine planwidrige Unvollständigkeit des Gesetzes, die möglicherweise eine Lückenfüllung durch Heranziehung eines sogenannten allgemeinen Verfahrensgrundsatzes dieses Inhaltes erlauben würde, aufgefaßt werden (Hinweis zu den allgemeinen Verfahrensgrundsätzen unter anderem Puck, Zur Anwendbarkeit des AVG (im besonderen auf die Fristenberechnung) und zum Instanzenzug im Verfahren vor den Notariatskammern, NZ 1978, 187, 197; zur Zulässigkeit der Säumnisbeschwerde selbst bei erstinstanzlicher Säumnis, wenn kein Devolutionsantrag vorgesehen ist, Hinweis VfSlg. 12167/1898 und E 21. Februar 1990, 84/13/0218).

## **Schlagworte**

Anrufung der obersten Behörde  
Auslegung  
Anwendung der Auslegungsmethoden  
Analogie  
Schließung von Gesetzeslücken  
VwRallg3/2/3  
Verletzung der Entscheidungspflicht  
Allgemein  
Behördliche Angelegenheiten  
Verletzung der Entscheidungspflicht  
Diverses  
Zurückweisung - Einstellung

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1992:1992170124.X01

## **Im RIS seit**

07.03.2002

## **Zuletzt aktualisiert am**

08.08.2014

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)